



**Pressemitteilung Claudia Janet Birkholz**

## **Neue Musik auf Weltniveau**

**Die pianistische Darbietung von Claudia Janet Birkholz am Freitag im Metropol Theater Bremen beim ersten realtime - internationales festival für neue musik bremen hat gezeigt, dass sie ohne Frage mit zu den Besten der Welt gehört. 33 Minuten lang pure Konzentration für die Künstlerin und das Publikum, denn Neue Musik verlangt von seinen Zuhörern mehr als nur die bloße Anwesenheit im Konzertsaal. Claudia Janet Birkholz ist sich dieses Umstands bewusst und möchte das Publikum mit allen Mitteln unterstützen. Wie nimmt man also Menschen die Angst vor der "Neuen Musik"?**

Ganz einfach: man erschafft eine einmalige, spannende Performance, die es dem Zuschauer ermöglicht, unerwartete Emotionen zu erleben, sich zu wundern oder sich zu erschrecken. Da sitzt Frau Birkholz dann schon mal mit dem Hintern auf dem Klavier oder murmelt mit schriller Stimme Zahlenabfolgen vor sich hin, während sie halb unter dem Klavier hängt. Um die Frage der Zuschauer zu beantworten: ja, das ist alles exakt so auch im Notentext vermerkt. Karlheinz Stockhausen ist der Komponist des Klavierstücks XIII "Luzifers Traum", bei dem nicht nur voller Körpereinsatz vom Pianisten gefordert wird, sondern auch die Bühne speziell für die Performance umgestaltet werden muss, um den Zuschauer im letzten Drittel mit 5 Raketen zu überraschen. Hier haperte es am Freitag leider an der Technik, denn es kam nur zum Abschuss von 3 Raketen. Frau Birkholz ließ sich davon allerdings nicht in ihrem virtuosen Spiel beirren und führte die Performance zu einem fulminanten Ende.

Begleitet wurde der Auftritt von Projektionen der Künstlerin Katrin Bethge, die die Fähigkeit hat aus einfachen Haushaltsmitteln und dem uns allen noch aus der Schulzeit bekannten Overheadprojektor wahre Kunstwerke zu erschaffen.

Das Zusammenspiel all dieser Faktoren - der Klang des Klaviers, die chemisch wabernden Bilder auf der Leinwand, die schräge Stimme, das auffällige Bühnenoutfit aus Korsage und Lederleggings und die eindrucksvollen Effekte - erzeugte eine fesselnde Performance, die nicht nur Fans der Neuen Musik in ihren Bann zog.

Am Samstag konnte das Publikum bei der Großen Gala des Realtime-Festivals noch einmal in den Genuss von Claudia Janet Birkholz' Können kommen, als sie auf der Bühne ihre eigene Komposition "Something yellow and a little bit green" wiedergab. Mit der Einbindung eines Toy-Pianos gab es außerdem ein weiteres Steckenpferd der Bremer Künstlerin zu entdecken.

Als Teil des Musikvideowettbewerbs zur Verleihung des Kösterpreises, des höchstdotierten Musikvideopreises der Neuen Musik, wurde im Anschluss das überraschend politische Video von Piotr Gromek und Wojciech Biały "Prelude to hatred" gezeigt. Die Verknüpfung von Adolf Hitlers

“Mein Kampf” und aktuellen Hasskommentaren im Netz sorgte - nicht nur wegen eines Twists am Ende - im Anschluss für viel Gesprächsstoff.

Für Interessenten gibt es die Möglichkeit, das Video und neun weitere Favoriten am 06.11.21 im City 46 in Kombination mit zwei spannenden Lectures erneut anzusehen.

### **Pressekontakt**

Inga Schlobinski

- Management Claudia Janet Birkholz -

T 0176 41915268

management@cjbirkholz.com